

Die Einrichtung

# Fragen von A bis Z

Hier halten wir Antworten auf wichtige Fragen für Sie bereit. Die Schlagworte sind alphabetisch geordnet.

Inhalt:

[Ansprechpartner](#)

[Ausstattung der Zimmer](#)

[Angehörigenarbeit](#)

[Angebote](#)

[Arztbesuche](#)

[Apotheke](#)

[Besuchszeiten](#)

[Beschwerdemanagement](#)

[Beratung / soziale Betreuung](#)

[Ernährungsmanagement](#)

[Ehrenamtliche Tätigkeiten](#)

[Ergotherapie](#)

[Einkäufe](#)

[Familienfeiern](#)

[Friseur / Fußpflege](#)

[Garten](#)

[Gottesdienste](#)

[Haustiere](#)

[Hausreinigung](#)

[Heimvertrag](#)

[Hilfe beim Einzug](#)

[Hospiz](#)

[Parkplätze](#)

[Pflege- und Betreuungsleistungen](#)

[Preise](#)

[Privatsphäre](#)

[Qualität der Einrichtung](#)

[Rauchen](#)

[Sterbebegleitung / Seelsorge](#)

[Telefon / TV](#)

[Wäscheversorgung](#)

[Zum Schluss](#)



## **Ansprechpartner**

Claudia Wille,  
Heim und Pflegedienstleitung Tel.: 05651/2284-101  
Franz Horner,  
Stellvertretender Pflegedienstleiter und Wohnbereichsleitung OG, Tel.: 05 65 12 28 41 04  
Beate Herz,  
Wohnbereichsleitung EG, Tel.: 05 65 12 28 41 03  
Konrad Koch,  
Küchenleitung Tel.: 05 65 12 28 41 05

## **Ausstattung der Zimmer**

Alle Bewohnerzimmer sind mit einem Pflegebett, einem Kleiderschrank und einer Garderobe ausgestattet. Zusätzlich können eigene Möbel mitgebracht werden.

[mehr Informationen finden Sie bei der Zimmerbeschreibung](#)

## **Angehörigenarbeit**

Die Einrichtung hat ein Konzept zur Angehörigen- und Ehrenamtlichenarbeit erarbeitet und eingeführt, welches bei der Heimleitung eingesehen werden kann.

## **Arztbesuche**

Selbstverständlich haben Sie in der Einrichtung weiterhin freie Hausarztwahl. Ihr Hausarzt ist uns jederzeit willkommen. Wir arbeiten mit allen hier vor Ort praktizierenden Ärzten zusammen, die in unserer Einrichtung Hausbesuche durchführen.

## **Apotheke**

Gleiches (siehe [Arztbesuche](#)) gilt grundsätzlich auch für die Apotheke.

## Beratung / soziale Betreuung

Das Heim bietet folgende Leistungen des sozialen Dienstes an, die von den Bewohnern kostenlos genutzt werden können:

- Beratung vor Heimeinzug, u. a. zu Alternativen zum Heimaufenthalt, zu den zu erwartenden Leistungen, zur Organisation des Umzuges,
- Herstellung von Kontakten zu anderen Heimbewohnern und zum Heimbeirat,
- psychosoziale Begleitung in schwierigen Lebenssituationen oder bei akuten Störungen im Beziehungsgefüge der Bewohner während des Heimaufenthaltes,
- Sterbebegleitung, unter Berücksichtigung der Angehörigen in den Sterbephasen,
- auf Wunsch der BewohnerIn Beratung im Zusammenhang mit der Kostenübernahme, Vollmachterteilung, Patientenverfügung und gesetzlicher Betreuung,
- pflegen von Kontakten zu Vereinen und Institutionen außerhalb und innerhalb der Einrichtung zur Unterstützung der sozialen Einbindung der BewohnerInnen,
- Organisation einer Einkaufsmöglichkeit für den privaten Bedarf. Soweit das Heim Waren "auf eigenes Risiko" vorhält, ist es berechtigt, geringe Aufschläge auf die Einkaufspreise vorzunehmen.
- Unterstützung des Heimbeirats,
- Werbung von ehrenamtlichen Mitarbeitern, einschließlich deren Anleitung, Fortbildung und Begleitung,
- jährliche kulturelle Veranstaltungen, teilweise unter Einbeziehung von Vereinen oder Institutionen zur Strukturierung des Jahresablaufes und zur Förderung der sozialen Bezüge der BewohnerInnen innerhalb und außerhalb der Einrichtung,
- beratende /organisatorische Unterstützung bei der Durchführung von privaten Jubiläen und Feiern.

Zum Erhalt und zur Förderung der Beziehungen, Ressourcen, Integration, Lebensfreude, Sinnerfahrung, Selbstaussdruck sowie Annahme und Stützung von Schwäche werden funktionale Gruppenangebote durchgeführt.

Des Weiteren dienen diese Angebote der Förderung und Erhaltung geistlicher und körperlicher Beweglichkeit. Dabei sollten die Angebote Spaß machen und therapeutisch wirken. Musik, Bewegung, Sprache, Farben und anderes werden als Mittel angeboten.

Die Beschäftigungsangebote für unsere Bewohner werden durch eine Ergotherapeutin im wöchentlichen Wechsel von Früh- und Spätdienst erbracht, die dem Tagesablaufes, den jahreszeitlichen Besonderheiten und individuellen Bewohnerwünschen angepasst werden.

Ein Wochenplan stellt sich folgendermaßen dar:

- montags: Einzeltherapie
- dienstags: Gedächtnis- und Wortspielereien
- mittwochs: Kreativ- und Handwerksgruppe
- donnerstags: Koch- und Backgruppe
- freitags: Bewegungsgruppenspiel und Gymnastik
- samstags: Lesen, Erzählen, Spielen
- sonntags: Musizieren, Singen, Musik hören.

Zu Geburtsagen bringt der Kindergarten der Pfarrgemeinde „St. Elisabeth“ den Bewohnern ein Ständchen. Weitere Veranstaltungen wie Ausflüge in die Region, Feierlichkeiten und Feste je nach Saison werden durch Aushang bekannt gegeben.

Je nach gesundheitlichem Zustand werden auch bettlägerige Bewohner in die Beschäftigung durch Einzelangebote eingebunden. Dies erfolgt durch das zuständige Pflegepersonal und

unsere Beschäftigungstherapeutin.

Zu den Einzelangeboten zählen u. a.:

- Musik hören,
- Vorlesen von Zeitungen, Büchern etc.,
- Fernsehen und
- gemeinsames Beten.

Mit der Erbringung von Leistungen des sozialen Dienstes und der Beschäftigungsangebote werden auch geeignete Mitarbeiter der Pflege, Verwaltung und Hauswirtschaft beauftragt z.B. bei Festen und Ausflügen inner -und außerhalb der Einrichtung.

## **Besuchszeiten**

Um eine familiäre Atmosphäre schaffen zu können, ist unser Haus durchgängig geöffnet. Wir bitten Sie, unser Personal über Ihre Abwesenheit z.B. im Urlaub, bei Ausflügen oder bei Besuchen bei Ihren Angehörigen, rechtzeitig zu informieren.

## **Beschwerdemanagement**

Unser größtes Anliegen ist es, die optimale Versorgung und Zufriedenheit der uns anvertrauten Bewohner zu gewährleisten. Aus diesem Grund ist uns Ihre Meinung sehr wichtig. Deshalb wurde in der Einrichtung ein Beschwerdemanagement mit entsprechenden Formularen eingeführt. Die Formulare liegen im Eingangsbereich des Hauses aus und sind außerdem beim Pflegepersonal erhältlich. Zusätzlich erfragen wir in regelmäßigen Abständen die Zufriedenheit unserer Bewohner, Angehörigen, Betreuer, Kunden und Mitarbeiter.

## **Ernährungsmanagement**

Die Einrichtung verfügt über eine eigene Küche. Alle Heimbewohner erhalten täglich 3 Haupt- und 3 Zwischenmahlzeiten. Dabei legen wir großen Wert auf die gemeinsame Einnahme der Mahlzeiten in unserem Speiseraum, um so einer drohenden Vereinsamung entgegenzuwirken. Außerdem steht ein täglich wechselndes, vielseitiges Getränkeangebot kostenlos zur Verfügung. Um der Gefahr der Mangel- und Fehlernährung rechtzeitig vorbeugen und so die Lebensqualität unserer Bewohner verbessern zu können, wurde in Kooperation mit der Ernährungsfirma Nutridomus für alle Altenpflegeeinrichtungen des Caritasverbandes für die Diözese Fulda e.V., auf der Grundlage aktueller ernährungswissenschaftlicher sowie gesetzlicher Vorgaben, ein einheitliches Ernährungsmanagement entwickelt, welches bei der Heim- und Pflegedienstleitung eingesehen werden kann.

## **Ehrenamtliche Tätigkeiten**

[Näheres finden sie in der Rubrik Ehrenamt](#)

## **Ergotherapie**

In unserer Einrichtung ist eine Ergotherapeutin beschäftigt, welche nach einem wechselnden Wochenplan milieu- und biografieorientiert arbeitet. Sie gestaltet auch alle Feste im

Jahreskreis mit.

Bei Bedarf und nach ärztlicher Verordnung vermitteln wir jederzeit gern Kontakte zu Logopäden und Physiotherapeuten.

## **Einkäufe**

Ein Einkaufsmarkt befindet sich unmittelbar gegenüber der Einrichtung. Die Innenstadt ist in ca. 10 Minuten zu Fuß bequem zu erreichen. Eine Haltestelle des Stadtbusses befindet sich ebenfalls in unmittelbarer Nähe zur Einrichtung. Unsere Ehrenamtlichen Mitarbeiter sind auch gern bereit, Sie bei kleinen Einkäufen zu begleiten.

## **Familienfeiern**

Für Familienfeiern im kleinen Kreis, zum Beispiel zu runden Geburtstagen unserer Bewohner, steht Ihnen jederzeit nach vorheriger Absprache mit der Heimleitung ein Raum zur Verfügung. Fragen zur Bewirtung Ihrer Gäste müssen vorher ebenfalls mit der Heimleitung und der Küchenleitung abgesprochen werden.

## **Friseur / Fußpflege**

Selbstverständlich ist uns Ihr privater Friseur / Ihre Private Fußpflege jederzeit willkommen. Bei Bedarf vermitteln wir auch Termine für beide Dienstleistungen.

## **Garten**

Zu unserem Haus gehört eine große und sehr schöne Gartenanlage mit einem Springbrunnen, einem kleinen Wasserfall und vielen gemütlichen Sitzmöglichkeiten. Die angelegten Gehwege in einem umfriedeten Bereich ermöglichen den Bewohnern sich frei zu bewegen.

## **Gottesdienste**

In unserer hauseigenen Kapelle finden regelmäßig katholische und evangelische Gottesdienste statt. Die genauen Zeiten können Sie den jeweiligen Aushängen in der Einrichtung entnehmen. Das katholische Hochamt wird jeden Sonntag per Videokamera aus unserer Gemeindekirche „[St. Elisabeth](#)“ auf alle Fernsehgeräte der Einrichtung übertragen und die Heilige Kommunion durch Kommunionhelfer der Gemeinde ausgeteilt.

## **Haustiere**

Das Mitbringen von Haustieren bedarf der vorherigen Absprache mit der Heimleitung und ist davon abhängig, ob sich der Bewohner noch selbst um die Versorgung des Tieres kümmern kann. Es ist in jedem Fall wichtig, schon vorher zu regeln, wer sich um das Tier sorgt, wenn sich der Bewohner nicht mehr selbst kümmern kann.

## **Hausreinigung**

Für die Haus- und Zimmerreinigung verwenden wir weitestgehend biologisch abbaubare Reinigungsmittel, diese sind nach dem neuesten Stand der Hygieneforschung orientiert. Die Reinigung des gesamten Hauses wird durch einen externen Dienstleister (Fremdvergabe) sichergestellt.

Alle Räume des Hauses werden nach einem festgelegten Reinigungsplan sauber gehalten. Das Leistungsverzeichnis der Firma kann jederzeit eingesehen werden.

## **Heimvertrag**

Das Heim schließt mit jedem neuen Heimbewohner am Tag des Einzuges einen Heimvertrag ab. Ein Muster dieses Vertrages kann in der Verwaltung eingesehen werden.

## **Hilfe beim Einzug**

Unser Hausmeister ist jederzeit bereit, Ihnen bei der Einrichtung Ihres Zimmers kostenlos zu helfen, zum Beispiel beim Aufstellen der Möbel, Aufhängen von Bildern oder Regalen oder beim Einprogrammieren der verschiedenen Sender auf Ihrem privaten Fernseher. Ein Auto für den Transport Ihrer Möbel steht uns leider nicht zur Verfügung.

## **Hospiz**

Die Hospizgruppe Eschwege führt regelmäßig einmal im Monat eine Sprechstunde in der Einrichtung durch. Der Kontakt zu Mitarbeitern des Hospizes kann jederzeit durch die Heimleitung oder die Mitarbeiter der Pflege auch außerhalb dieser Sprechzeiten vermittelt werden.

## **Parkplätze**

Ausreichende Besucherparkplätze befinden sich vor dem Altenzentrum sowie im Innenhof.

## **Pflege- und Betreuungsleistungen**

Die Inhalte für allgemeine Grund- und Behandlungspflegerische Leistungen sind in einem Pflege- und Betreuungskonzept schriftlich fixiert und jederzeit bei der Heimleitung einzusehen.

## **Preise**

[Näheres zu den Preisen finden Sie unter Pflegesätze](#)

## **Privatsphäre**

Jeder Bewohner hat die Möglichkeit, sich in sein Zimmer zurück zu ziehen, wann immer er möchte. Beim Einzug erhält jeder Bewohner gegen Quittung einen Zimmerschlüssel sowie

einen Schlüssel für ein Wertfach, welches sich in seinem Kleiderschrank befindet. Größere Bargeldbeträge oder Wertsachen sollten besser im Tresor der Heimleitung aufbewahrt werden.

Selbstverständlich erhält der Bewohner hierüber eine Quittung.

Jeder Bewohner kann seine Besucher im eigenen Zimmer empfangen. Ein Haustürschlüssel ist nicht erforderlich da die Haupteingangstür über Bewegungsmelder gesteuert wird. Bei Eintreffen nach 20:30 Uhr erreichen sie unsere Mitarbeiter über die Haustürklingel.

## Qualität der Einrichtung

Unsere Bemühungen zur Qualitätssicherung zielen in erster Linie auf die Zufriedenheit unserer BewohnerInnen sowie die Gewährleistung ihrer bestmöglichen, fachgerechten Versorgung.

Um die Qualität unserer Einrichtung zielgerecht steuern zu können, ist die Stelle einer Qualitätsbeauftragten eingerichtet worden.

Das Beauftragtenwesen beinhaltet die einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit im Caritasverband Fulda zwecks Erzielung von Synergieeffekten. Hier werden z. B. Rahmenstrukturen für alle Einrichtungen verbindlich entwickelt. Die Individualisierung der Rahmenstrukturen erfolgt hausintern in Zusammenarbeit aller Betroffenen, z. B. über Qualitätsarbeitskreis bzw. über themenspezifische Projekte.

Weiterhin werden Verbesserungsvorschläge und -hinweise der einzelnen Einrichtungen in den einrichtungsübergreifenden Heim- und Pflegedienstleiterrunden aufgenommen und auf die Umsetzbarkeit gemeinsam überprüft, entschieden und realisiert.

Als ständiger Tagesordnungspunkt wird der Bereich „Qualitätsmanagement“ in jeder Heim- und Pflegedienstleiterrunde thematisiert, wo der aktuelle Stand aus trägerübergreifenden Arbeits- und Projektgruppen sowie die Ergebnisse des externen Qualitätszirkels vorgestellt werden.

Hierzu werden zwecks Nachvollziehbarkeit Protokolle geführt.

Als eine zentrale Aufgabe unserer Führungskräfte sehen wir daher die kontinuierliche Förderung des Qualitätsbewusstseins bei unseren MitarbeiterInnen auf allen Ebenen. Durch die Teilnahme von Delegierten unserer Einrichtung in einem monatlich stattfindenden, einrichtungsübergreifenden Qualitäts-Arbeitskreis, sowie die interne Qualitätsentwicklung in Form von Arbeitskreisen, steht unsere Arbeit in einem kontinuierlichen Reflexions- und Entwicklungsprozess.

### **Unsere Qualitätsziele:**

- Mit der Erarbeitung eines Pflege- und Betreuungskonzepts als Orientierungsrahmen ist die Grundlage für die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität geschaffen.
- Die Umsetzung selbst erarbeiteter Strukturstandards schafft die Grundlage für eine qualitativ-hochwertige Versorgung unserer Bewohner
- Über unsere Prozessstandards wird der Grundstein zur Umsetzung unseres Pflegeleitbildes gelegt.
- Die schrittweise Erarbeitung und Realisierung von Ergebnisstandards als Instrument einer ständigen Reflexion unserer Arbeit schafft die Grundlage zur Identifizierung und Bearbeitung vorhandener Schwachstellen.
- Die systematische, problem- und zielorientiert geplante Fortbildung unserer

MitarbeiterInnen unterstützt die Bemühungen der Qualitätssicherung.

Die Implementierung bzw. Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems, welches derzeit in allen Altenpflegeeinrichtungen des Caritasverbandes der Diözese Fulda umgesetzt wird, stellt für unser Haus und unsere MitarbeiterInnen zukünftig eine große Herausforderung dar.

Prüfberichte externer Prüfer und interner Audits können jederzeit bei der Heimleitung eingesehen werden.

## **Rauchen**

Alle Zimmer sind Nichtraucherzimmer, das Rauchen in der Einrichtung ist aus Sicherheitsgründen nur in ausgewiesenen Zonen möglich. Gleiches gilt für den Umgang mit offenem Licht.

## **Sterbebegleitung / Seelsorge**

Ein Konzept zur Sterbebegleitung ist bereits seit mehreren Jahren erarbeitet und erfolgreich eingeführt. Derzeit nimmt die Pflegedienstleitung an einer Fortbildung zum Thema Palliative Care teil.

Die Seelsorge ist ein sehr wichtiger Aspekt in unserer Arbeit. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2007 mit der Erarbeitung eines Seelsorgekonzeptes in den Einrichtungen des Caritasverbandes für die Diözese Fulda e.V. begonnen.

## **Telefon / TV**

In jedem Zimmer befindet sich ein Telefonanschluss. Dieser wird auf eigenen Antrag bei der Telekom für Sie als Privatanschluss frei geschaltet. Dabei können Sie, wenn Sie aus dem Stadtgebiet Eschwege zu uns ziehen, Ihre alte Telefonnummer behalten.

Ein TV – Anschluss befindet sich ebenfalls in jedem Zimmer. Sie können bei uns über eine Sattelitenanlage die 10 wichtigsten Fernsehprogramme und unseren Kirchenkanal empfangen, wenn Sie Ihr eigenes Fernsehgerät mitbringen. Falls Sie nicht von Gebühren befreit sind, müssen Sie diese auch hier in der Einrichtung weiter bezahlen, jedoch nur, wenn Sie Ihren eigenen Apparat im Zimmer haben.

Das Benutzen der Einrichtungseigenen Apparate in den Gemeinschaftsräumen ist für alle Bewohner kostenfrei.

## **Wäscheversorgung**

Die Wäscherei ist eine wichtige Säule der Hauswirtschaft. Sie schafft Sicherheit in der Hygiene und fördert die Werterhaltung der Wäsche und Oberbekleidung. Gemäß den heutigen Anforderungen an Hygiene, Technik und Ökologie wird sie durch fachlich geschultes Personal erbracht.

Wäscheversorgung bedeutet, Haus- und Bewohnerwäsche bedarfsorientiert, termingerecht, ausreichend und dem gesellschaftlichen Standard entsprechend bereitzustellen.

Ihre Aufgabe ist die Entfernung von optischen Verschmutzungen und die Befreiung von Krankheitsserregern auf Bewohnerwäsche und –bekleidung, Dienst- und Schutzkleidung des



Personals.

Die Wäscheversorgung wird von einer externen Wäscherei übernommen. Die Kosten für die Wäschenamen trägt der Bewohner, das Einbringen der Namensschilder wird durch die Einrichtung kostenlos erbracht. Reparaturen der persönlichen Bewohnerwäsche müssen durch die Angehörigen erbracht werden.

## **Zum Schluss**

Sollten Sie jetzt noch Fragen haben, können Sie diese jederzeit persönlich, telefonisch oder mittels E-Mail- Kontakt an uns stellen.

Wir würden uns über Ihren Besuch sehr freuen.

[Claudia.Wille@caritas-fulda.de](mailto:Claudia.Wille@caritas-fulda.de)